

Johannes 4,1-26 (Verse 7, 14)

Gnade sei mit euch und Friede, von Gott unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.
Amen

Der Predigttext für den heutigen Samstag steht in der Johannes Kapitel 4, Verse 7,14

Da kam eine Samaritische Frau zum Wasser holen. Jesus sagte zu ihr „Gib mir einen Schluck Wasser“. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird nie mehr Durst haben. Ich gebe ihm Wasser, das in ihm zu einer Quelle wird, die bis ins ewige Leben weitersprudelt.

Liebe Fest Gemeinde

Als ich in meinem Dorf aufgewachsen bin, hatte ich keine Probleme, nach Wasser zu suchen, um es zu trinken und für meinen Alltag zu nutzen. Wasser war überall und jederzeit da. Ich ging in unseren Wald und konnte aus den Bächen trinken, die dort flossen, wenn ich durstig war.

In meiner Kindheit hatten wir keine Wassertanks oder Wasserversorgungssysteme, daher waren wir sehr vom Wasser in unseren Flüssen und Bächen abhängig.

Während unseres Sommerurlaubs im August sind meine Familie und ich in PNG gewesen. Und ich hatte das Gefühl, dass sich das Umfeld meiner Heimat verändert hat. Mir wurde von meinen Leuten im Dorf geraten, nicht von dem Wasser aus einem bestimmten Fluss zu trinken. Und ich fragte sie dann „Warum nicht“? Meine Leute erzählten mir, dass da eine Straßenbaufirma war, die Steine entnahm und Öl in den Fluss schüttete.

Es war traurig für mich, das zu sehen und zu hören. Früher war es ein sauberer Fluss, in dem ich geschwommen bin und aus dem ich getrunken habe. Jetzt ist er kontaminiert und es ist eine Gefahr für unsere Gesundheit aus diesem Fluss zu trinken und sich zu waschen.

Liebe Fest Gemeinde

Ja - wir sehen im Fernsehen, hören in den Nachrichten und lesen in Zeitungen und in sozialen Medien und von verschiedenen Moderatoren, wie stark unsere Meere und das Wasser auf der ganzen Welt verschmutzt ist.

Ich habe kürzlich im Fernsehen und in den sozialen Medien gesehen, dass viele Schulkinder in verschiedenen Städten auf der ganzen Welt den Schulunterricht nicht besucht haben. Sie demonstrierten und hatten Plakate, um die Welt daran zu erinnern, wie wichtig unser Klima einschließlich unser Wasser ist.

In unserem heutigen Text spricht Johannes davon, dass Jesus mit einer Samariterin spricht. Sie bittet ihn, ihr mit dem Wasser in ihrem Brunnen zu helfen.

Ja, Jesus hat auch versucht, der Frau zu helfen, sie aus der Gefangenschaft der Sünde zu befreien und ihr ein neues spirituelles Leben zu geben, aber wir müssen hier auch die menschliche Seite Jesu betrachten. Er brauchte Wasser zum Trinken. Nach einem langen Spaziergang auf dem Weg war Jesus durstig und hungrig, also sandte er die Jünger in die Stadt, um Brot zu holen, und er selbst saß in der Nähe des Brunnens. Er kannte die Geschichte der Quelle gut und so begann das Gespräch mit der Samariterin.

Liebe Fest Gemeinde

Ja. Die Samariterin war zurückhaltend, überrascht und verwirrt. Warum sprach dieser jüdische Mann mit einer Samariterin und fragte sie? Samariter und Juden kamen nie miteinander aus. Es gab auch viele traditionelle Gesetze und Vorschriften seit Jahrhunderten, die die Juden und Samariter trennten und unterschieden. Sie durften nicht denselben Brunnen benutzen, aus demselben Brunnen trinken, miteinander reden und so weiter.

Wasser war damals eine sehr knappe und wichtige Sache. Menschen und Tiere waren auf das Wasser aus diesem Brunnen angewiesen. Deshalb musste Jesus als Mensch all diese Grenzen, die Juden und Samariter trennten, überwinden, um Wasser zu bekommen und auch dieser Frau zu helfen.

Der Moment, in dem Traditionen gebrochen wurden und unterschiedliche Kulturen kein großes Problem mehr darstellten, zeigte, dass es das Wichtigste war, diese Frau zu befreien. Auch Jesus musste dieses Wasser trinken, um Kraft zu bekommen, die Strecke nochmal zurückzulegen.

Dieses Bild zeigt uns deutlich, wie wichtig Wasser in unserer Welt war und ist. Jesus benutzt in seinen Gleichnissen gelegentlich Wasser, um himmlische Dinge zu erklären. z.B. ‚Ich bin das Wasser des Lebens.‘

Ja, wir brauchen jeden Tag Wasser für unser Leben. Wir brauchen Wasser zum Kochen, Trinken und dürfen nicht vergessen, dass alle von Gott geschaffenen Lebewesen Wasser brauchen.

Wasser ist die Heimat von Tausenden verschiedener Arten von Lebewesen, die man sehen kann und die unsichtbar sind.

Liebe Fest Gemeinde,

Was ist das Wichtigste in unserem Leben? Ja, wir brauchen Wasser, gutes und sauberes Wasser, um zu überleben. Wir brauchen Essen.

Wir brauchen Geld. Wir brauchen ... was brauchen wir? Was sind die Dinge, die wir wirklich brauchen? Denken Sie nur daran, wie viel Zeit, Energie, Geld und Wert Sie solchen Dingen geben.

Wenn wir jemanden treffen, fragen wir ihn oft: "Wie geht es dir oder was machst du beruflich?" Wie beantworten Sie das? Und ist das das Leben? Oder gibt es die quälende Frage, ob dies "lebendig" ist? Es muss noch etwas mehr geben. Die Frau bittet um Wasser, das sie von der Abhängigkeit befreit, jeden Tag zum Brunnen zu gehen, um Wasser zu holen.

Befreie sie von ihrer Arbeit als Ziel ihres Lebens, befreie sie von den Dingen, auf die sie ihr Leben ausgerichtet hat, von den Dingen, von denen sie dachte, dass sie ihren Wert in der Gesellschaft und in der Familie ausmachen.

Was steht im Zentrum unseres Lebens?

Unsere Gewässer werden von Menschen wegen Selbstsucht, Gier und Ruhm verschmutzt. Sie verschmutzen unsere Gewässer um wirtschaftliche Vorteile zu erzielen. Die Wirtschaft - ist es das, was so wichtig ist? Ist es das, worauf unser Leben abzielt? Sozusagen - ja - wir sind erfolgreich und leben in einem privilegierten Land. Aber, wie wirkt sich das auf andere Menschen, andere Menschen in anderen Ländern aus – sind sie weniger privilegiert? Spiegelt unser Privileg unsere Gier wider? Unseren Wunsch, materielles Leben und Dinge in den Mittelpunkt zu stellen? An erste Stelle? Mit dieser Lebensweise setzen wir wichtige, sehr wichtige Dinge aufs Spiel.

Was ist mit unserer Verantwortung um unsere Meere, unsere Gewässer und unser Klima zu sorgen? Gott schuf und gab uns das Mandat, der Verwalter Seiner Schöpfung zu sein. Die Kirche muss das Licht und die Stimme sein, die im Kampf um die Schöpfung Gottes führend sind.

Denn wenn wir unser Wasser missbrauchen, zerstören wir nicht nur das Wasser, sondern wir zerstören unser Leben, die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder. Wir zerstören die Zukunft der Welt und ihre Schöpfung.

Dies ist eine Herausforderung für unsere Partnerkirchen im In- und Ausland. Wie können wir in unserem Glauben zur Erhaltung unserer Ozeane, Flüsse und unseres Klimas beitragen? Wie können wir uns gegenseitig dabei helfen, gegen Menschen, Organisationen, Unternehmen und Länder vorzugehen, die unsere Gewässer, Ozeane und Meere zerstören.

Ja, Sie können ein Teil der Gruppe sein, die zur Rettung unseres Wassers, unserer Meere und Ozeane beitragen kann. Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn und bringen Sie Ihre Zeit und Ressourcen ein, die zu einer Rettung unseres Wassers, der Meere und Ozeane und der Umwelt beitragen können.

Und vergessen Sie niemals, dass Jesus diese Frau am Brunnen herausgefordert hat, an dem Ort, an dem sie Wasser holt. Und diese Herausforderung Jesu ist, was im Mittelpunkt unseres Lebens steht. Was ist das wahre Maß des Lebens? Was ist echter Erfolg im Leben? Haben wir nur Angst, unseren Lebensunterhalt zu verdienen? Was ist echtes Leben?

Liebe Fest Gemeinde

Jesus, ist unser lebendiges Wasser. Jesus befreit uns, frei von sozialen Erwartungen zu leben, frei von kulturellen Grenzen, die Mauern bauen, manche aufbauen und andere niederreißen, manche fördern und andere zerstören. Jesus ist lebendiges Wasser für Menschen, die uns überraschen könnten, an Orten, die wir meiden könnten, die wir umfahren würden, und für Menschen, mit denen wir nicht sprechen würden.

Jesus ist das lebendige Wasser dieser Frau. Er ist das lebendige Wasser der Welt. Er ist der Retter der Welt.

Wirst du deine Augen von den Dingen abwenden, die für dich so wichtig sind im Leben, von deinen täglichen Sorgen und dich von Jesus mit seinen Gaben überraschen lassen, mit dem, was er anbietet?

Lass dich von ihm hier treffen und lass ihn dein Leben erneuern und dann lebe!

Verdienen Sie nicht nur Ihren Lebensunterhalt ... sondern leben Sie das gute Leben, das wirkliche Leben mit Jesus als Ihren Mittelpunkt.

Lassen Sie sich von ihm, von seiner Gnade befreien - und leidenschaftlich gern das Leben in dieser Welt mit Liebe zu ihm und im Dienste anderer leben.

Bei Christus gibt es keinen Juden oder Samariter, männlich oder weiblich, Deutschland oder PNG ... Bei Christus ist Leben, ein Leben, das für alle ausgegossen ist.

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als all unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Amen